

## Die Musikgesellschaft Überstorf ehrt drei Goldene Veteranen

An der Generalversammlung der Musikgesellschaft Überstorf las Heinrich Fasel in Vertretung für seine Frau Marlis Fasel, der Präsidentin der Musikgesellschaft, den von ihr abgefassten Jahresbericht vor. Dirigent Stefan Jenni war mehrheitlich zufrieden mit der Leistung der Musikantinnen und Musikanten beim Spiel zu Freud und Leid. Nur der oft schlechte Probenbesuch gab zu einem Stirnrunzeln Anlass.

Bruno Mäusli berichtete über die rege Tätigkeit der Jungbläser. Momentan sind 17 Kinder und Jugendliche in Ausbildung. Einige von ihnen spielen bei den Moskitos oder bei der Jugendband Albligen/Heitenried/Überstorf mit. Ein Reglement für die Jungbläserausbildung wurde ausgearbeitet. Nun gibt es eine einheitliche Grundlage. Leider gibt Marcel Zollet das Dirigieren der Moskitos auf. Ein Ersatz wurde noch nicht gefunden.



Vier Geehrte und ein neuer Präsident: Erwin Sallin, Heinrich Fasel, Hans Brühlhart, Hanspeter Egli, Paul Schmid und Stefan Jenni (v. l.).

Für langjährige Treue zur Musikgesellschaft wurden vier Mitglieder geehrt. Stefan Jenni kann auf 25 Aktivjahre in verschiedenen Gesellschaften zurückblicken. Gleich drei «Goldene Jubilare» durften die Medaille für 50 Jahre Aktivmitgliedschaft in der Musikgesellschaft Überstorf entgegennehmen: Hans Brühlhart, Erwin

Sallin und Paul Schmid. Präsidentin Marlis Fasel hatte ihre Demission eingereicht. Die Versammlung wählte Heinrich Fasel zum neuen Präsidenten. Marlis Fasel bleibt als Kassierin (vorher Roland Jutzi) im Vorstand. Zum neuen Materialverwalter (vorher Heinrich Fasel) wählten die Mitglieder Hanspeter Egli.

## 116 Jahre Kultur im Dorf – 116 Jahre Musikgesellschaft Giffers-Tentlingen

«Nostalgie ist die Fähigkeit, darüber zu trauern, dass es nicht mehr so ist, wie es früher nicht gewesen ist.» Mit diesem prägnanten Zitat schloss Bezirkspräsident Markus Zollet die drei Ehrungen der Musikanten Walter Kilchmann (50 Jahre, Goldener Veteran), Emil Jungo (40 Jahre, Kantonaler Ehrenveteran) und der Musikantin Patricia Schafer (25 Jahre, Kantonale Veteranin). Er liess in seiner kurzweiligen Rede die unbezahlbaren Verdienste der drei Aktivmitglieder auf eine unterhaltsame Art und Weise Revue passieren.

Weitere Höhepunkte der GV der Musikgesellschaft Giffers-Tentlingen waren der musikalische Bericht des Dirigenten Pascal Schafer, der Jahresbericht der Sekretärin Brigitte Cotting und der Musikkommissionspräsidentin Kerstin Fontana, in welchen vor allem die unvergessliche AHAB-Vorführung



Emil Jungo (links), Patricia Schafer und Walter Kilchmann.

in der Abonnements-Vorstellung des Podiums Düdingen und die Teilnahme am Bezirksmusikfest in St. Antoni mit dem modernen Stück «Angels in the Architecture» Ecksteine bildeten. Auch um den Nachwuchs ist es nicht schlecht bestellt: 31 Jungmusikanten besu-

chen die Ausbildung, fünf wurden als Neumitglieder in die MGGT aufgenommen, nämlich Leon Riedo, Raphael Philippa, Lukas Schöpfer, David Scherwey und Nina Cotting, so dass nun 52 Aktivmitglieder die Reihen der jungen Musikgesellschaft bilden.

## Herbstwanderung 2013 Gewerbeverein Schmitten

Das Wetter war wenig einladend für ein Trekking am diesjährigen Ausflug des Gewerbevereins Schmitten. Doch waren Teamgeist und Solidarität stärker als die Annehmlichkeit des behaglichen Zuhauses. So warteten rund 35 Vereinsmitglieder mit Partnerinnen, Partnern und Kindern und teilweise mit Fellnasen am Ausgangspunkt.

Wer den Weg entlang der Sense von Thörishaus hoch bis zur Schwarzwasserbrücke schon einmal bewanderte, weiss um die Schönheit der Natur auf diesem Pfad. Der Weg wird bestimmt durch den Lauf des Wassers. Staunend und erfreut über die herrliche Kulisse marschierten wir Richtung Schwarzwasserbrücke. Und dann ein Highlight: Hoch über dem Wasser gespannt – die Hängebrücke.

Beim «Heiti Büffel», einem charakteristisch geformten Felskopf, machten wir Rast



Das Wetter war am Ausflugstag wenig einladend.

und nahmen einen kleinen Apéro zu uns. Munter plaudernd wanderten wir den letzten Abschnitt unseres Weges weiter. Beim Blick von der alten Schwarzwasserbrücke an der alten Bernstrasse verschlug es uns die Sprache: Atemberaubend schön peitscht der Fluss in bedrohli-

cher Eigenart an den Steinbänken, geschliffen vom Wasser, durch seine Gänge – einfach spektakulär. Der Geruch von gegrilltem Fleisch lockte uns, die letzten paar Meter schneller zu gehen und das wohlverdiente und sehr feine Mittagessen im Restaurant Hollywood zu geniessen.

## Der OLC Omström feiert Doppelerfolg an der Harzer Staffel

An der 24. Ausführung der traditionellen Herbststaffel konnte der Sensler OL-Klub Omström im Bürgerwald einen doppelten Erfolg verbuchen. Sowohl im Gesamtklassement als auch in der Klubwertung der jeweils drei besten Teams erreichten die einheimischen Läuferinnen und Läufer den zweiten Platz. Schnellste Dreierstaffel im technisch anspruchsvollen Bürgerwald war ein Team der OLG Bern mit einer Gesamtlauzeit von 2:01:13, gefolgt vom einheimischen Team mit David Bürge (Wünnewil), Valérie Aebischer (Schmitten) und Roger Vogel (Neuenegg) mit 2:07:37.

Die diesjährigen Organisatoren des CA Rosé hatten schwierige Bahnen in das ruppige Gebiet «Creux de Pierre» rund um die Bürgerwaldhütte gelegt. Die dichte Bodenvegetation und das Fallholz erforderten konzentriertes und kraftvolles Laufen, was die



Die traditionelle Herbststaffel wurde zum 24. Mal durchgeführt.

Orientierung im durch zahlreiche Geländeformen geprägten und vielenorts steilen Gelände erschwerte. Zwei weitere Omström-Teams platzierten sich mit guten Leistungen unter

den ersten zehn von 25 Staffeln. Ihre Portion vom gewonnenen halben Laib Raclettekäse haben sich jedoch alle der sieben startenden Sensler Teams verdient.

## Eine Düdinger Pilgergruppe war in Graubünden unterwegs

In der ersten Septemberwoche machten sich 27 Jakobspilger aus Düdingen und Umgebung auf die ersten fünf Etappen des Bündner Jakobswegs, von Müstair nach Zernez. Ein Kleinbus begleitete die Pensionierten, übernachtet wurde in einfachen Hotels. Müstair wurde am Montag mit Bahn und Postauto um die Mittagszeit erreicht. Dort besuchte die Gruppe das Benediktinerinnenkloster, in der Liste der Unesco als Weltkulturerbe verzeichnet. Am Nachmittag ging es noch bis Tschiers. Die kräftigste Etappe folgte am Dienstag über Lü und den Costainaspass (2251 Meter über Meer) nach S-charl.

Am Mittwoch führte der Weg im Val S-charl durch die eindrucksvolle Clemgia-Schlucht nach Schuls. Tags darauf ging es durch die wunderschönen Dörfer Ftan, Ardez und Guarda bis Lavin. Unterwegs wurde



27 Pensionierte waren auf dem Bündner Jakobsweg unterwegs.

in Kirchen und Kapellen eingekerkelt, gebetet und gesungen. Die viertelstündige tägliche Stille während der Wanderung liess jeden über sich nachdenken.

Erst am Freitag wurden die ersten Wolken gesichtet in dieser wunderschönen Woche.

Von Lavin führte der Weg dem Inn entlang über Susch nach Zernez; anschliessend ging es heimwärts. Nach 22 Wanderstunden waren alle müde, aber äusserst zufrieden und dankten dem Ehepaar Edi und Bernadette Lehmann für die tadellose Organisation.

## Voralpen-Chörli an der Brecca-Dankesmesse in Schwarzsee

Infolge der schlechten Witterung wurde die traditionelle Bettagsmesse auf der Brecca in die Sennhütte verlegt. Ein prächtiges Bild bot sich am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag im Stall der Alphütte bei der St.-Antoni-Brecca. Die Schweizerfahne vor dem Altar, Bergblumenschmuck und Geranien auf dem kleinen Leiterwägel, das Hirtenehepaar Armin und Bernadette Rumo in der schmucken Senslertracht sowie das Bemerkbarmachen der Geisslein im Nebenstall. Hinter dem Altar stand das Voralpen-Chörli aus Schwarzenburg.

Zum Beginn der Messe erklang das Alphorn, gespielt durch Paul Feyer. Bereits beim Vortragen des ersten Liedes «Bärgsunntig» des Voralpen-Chörli wurde die wunderbare Akustik im Stall bewundert. Unter der Leitung von Andreas Stauffenegger trugen die fünf Männer und zwei Frauen mit

ihren wunderbaren Stimmen echte Jodlerkost vor. Besonders hervorgehoben werden darf das Lied «Wacht auf, es rötet schon der Morgen». Pfarrer Niklaus Kessler kam in seiner Predigt auf die Gründe zur Einführung des Bettags zu sprechen. Leider verliere in der heutigen Zeit dieser Tag an Bedeutung. Heute werden bereits wieder Sportveranstaltungen und andere Anlässe an diesem Sonntag durchgeführt, sagte er. Der Vizepräsident der Alpgenossenschaft St. Antoni, Arthur Fasel, dankte allen Beteiligten für das Mitwirken. Besonderer Dank galt der Hirtenfamilie Rumo. Mit den «Ländlerfründe Bäderhorn» aus Boltigen verbrachte man gemütliche Stunden in der Alphütte.

### Zu dieser Seite

#### Eine Tribüne für die Deutschfreiburger Vereine

Mit der Seite «Tribüne» bieten die Freiburger Nachrichten den Deutschfreiburger Vereinen eine Plattform. Kurze Berichte (maximal 1150 Zeichen, inklusive Leerzeichen) und Fotos (Auflösung von mindestens 240 dpi) von Versammlungen und anderen Vereinsnähe werden auf der «Tribüne» veröf-

fentlicht. Sind die Texte länger, behält sich die Redaktion das Recht vor, diese ohne Nachfrage zu kürzen. Bitte schicken Sie uns die Fotos in einer eigenständigen jpg-Datei; ansonsten ist die Qualität für einen Abdruck ungenügend. *njb*  
**Texte schicken an:** fn.redaktion@freiburger-nachrichten.ch.